

30. Juni 2015

Das Gemeinsame im Blick

Chorherr Rudolf Hein von der Prämonstratenser-Abtei beim Patrozinium in der Himmelspforte.



Patrozinium Himmelspforte: Chorherr Rudolf Hein aus Duisburg-Hamborn (links) zum dritten Mal zu Besuch in der Himmelspforte Wyhlen. Rechts Pfarrer Uwe Schrempp.
Foto: Martina Weber-Kroker

GRENZACH-WYHLEN. Das Patrozinium der Wallfahrtskapelle Maria im Buchs in der Himmelspforte Wyhlen feierten zahlreiche Gläubige der katholischen Kirchengemeinde am Sonntag mit einem Festgottesdienst. Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst unter der Gesamtleitung von Matthias Reif vom Kirchenchor St. Georg mit der irischen Messe von Liam Lawton/Alexander Bayer, begleitet von Elmar Wozilka am Klavier und unterstützt durch weitere Musiker mit Gitarre, Flöte und Oboe sowie Solistin Eva-Maria Haas.

Bereits zum dritten Mal zu Besuch bei einem Patrozinium der Himmelspforte war Chorherr Rudolf Hein von der Prämonstratenser-Abtei zu Duisburg-Hamborn. Er leitete den Festgottesdienst zusammen mit Pfarrer Uwe Schrempp und hielt auch die Festpredigt, in der er sich aus aktueller Sicht mit dem Evangelium am 13. Sonntag im Jahreskreis befasste.

In seiner Ansprache ging er auf das Thema Griechenland ein und sprach von einer "verfahrenen Situation", die sich nicht einfach durch finanzielle Notkredite und Umschichtungen von Mitteln lösen lasse. Der Blick könne sich nur sehr bedingt auf das

Außen richten, er werde sich im Außen verlieren, wenn er nicht dem Beispiel des Evangeliums folge. Er verwies auch auf die neue Enzyklika "Laudato si" von Papst Franziskus, die dieser mit "Sorge für unser gemeinsames Haus" weiter betitelt hat. Sie übertrage den Blick für das Gemeinsame vom einzelnen Haus auf das globale Haus der Schöpfung, "das uns allen anvertraut ist und in dem wir es uns nicht leisten können, auf Kredit der nachfolgenden Generationen zu leben". Geschickte Finanzierungstricks würden ebenso wenig helfen wie der Verweis auf die Schuld und die Verantwortung der anderen. "Beginnen wir in uns, in unserem Inneren, aber auch in unseren Häusern dieses heilsame Wunder Gestalt werden zu lassen, das der Herr an und in uns wirkt, wenn wir es zulassen, dass er uns wirklich anrührt", erklärte er weiter.

Nach dem Festgottesdienst dankte Kirchengemeinderats-Vorsitzender Michael Oertlin allen Mitwirkenden. Danach waren die Gottesdienstbesucher noch zum gemütlichen Beisammensein bei einem Apero im Klosterhof eingeladen.

Autor: Martina Weber-Kroker

Videos, die Sie auch interessieren könnten

by Taboola

Video: So wütete das Unwetter in Freiburg



Wie der SC Freiburg Stürmer Nils Petersen überzeugt hat



Luftaufnahme zeigt Tornado-Schäden bei Bonndorf



Nils Petersen: Keiner hat sich so um mich bemüht wie der SC

